Mitglieder-Information

PRO KONSTANTIN E.V.

30. Jahrgang, Ausgabe 144 – Info 2305 – 28.10.2023

Inhalt

Worte des Vorsitzenden	Seite 1
30 Jahre Verein PRO KONSTANTIN	Seite 1
Glückwünsche der Stadt Koblenz	Seite 1
Einbau einer neuen Tür zur Kasematte 13 („Büro“)	Seite 2
Theater auf Fort Konstantin - **Indoor**	Seite 2
Zu guter Letzt: Danke für Spende	Seite 2
Impressum	Seite 2

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von KONSTANTIN,

nun ist unser gemeinnütziger Förderverein PRO KONSTANTIN 30 Jahre alt geworden. Dieses Jubiläum haben wir am 16.09.2023 im Fort Konstantin mit ca. 65 Gästen (Vereinsmitglieder, Nachbarn, Mitglieder des Koblenzer Stadtrats) gefeiert. Unser Vorstandsmitglied Dr. Sebastian Gleixner schildert im nachstehenden Beitrag den Ablauf der Veranstaltung. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen und Dank sagen, an alle diejenigen, die unseren Verein bisher unterstützt und ihn aufrechterhalten haben. Das sind erst einmal alle Vorstandsmitglieder, die mit ihrer Arbeit den Verein geführt haben bzw. ihn noch führen: **Andreas Anger**, Hans-Jörg Assenmacher, Rolf Becker (+), Michael Blum, **Dr. Sebastian Gleixner**, Hans-Peter Günther, Maria Hofmann (+), Ute Kohnen, Dieter Marcos, Franz Obst, **Christof Ott**, Dietrich Röllinghoff (+), **Gertrud Rost**, Ursula Schwerin, Moritz Sisterhenn, Christine Weinert (+), **Rita Wulf** und **Peter Zirwes**. Die **derzeitigen Vorstandsmitglieder** sind in dieser Zusammensetzung bereits seit Juli des Jahres 2013 im Amt. Herzlicher Dank gebührt auch Friedhelm Schmitt, für die seit dem Jahr 2008 als Vereinsarchivar von ihm erstellten Jahresberichte.

Danken möchte ich auch den Oberbürgermeistern der Stadt Koblenz, die das Geschehen am und im Fort Konstantin immer wohlwollend begleitet und manche Probleme im Interesse der Vereinsziele von PRO KONSTANTIN entschieden haben: Dr. Eberhard Schulte-Wissermann, Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig und David Langner M. A.

Dankbar bin ich auch den Kulturdezernentinnen Dr. Ingrid Bátori und PD Dr. Margit Theis-Scholz sowie dem Kulturdezernenten Detlef Knopp, die dazu beigetragen haben, dass „unser“ Fort als KulturFeste wahrgenommen wird.

Ganz besonders danke ich allen Vereinsmitgliedern, die die durch ihre Mitgliedsbeiträge, regelmäßige Spenden und aktive Arbeiten in einem sehr großen und wesentlichen Maße zum Erreichen der Vereinsziele beigetragen haben.

Mein Wunsch ist es, dass auch in Zukunft die gemeinnützigen Zwecke des Vereins, Sanierung, Erhaltung und Nutzung des Forts Konstantin, genügend Zuspruch finden mögen.

Mit dankbaren Grüßen
Ihr Harald Pohl

30 Jahre Verein PRO KONSTANTIN

(SG) PRO KONSTANTIN besteht nun bereits 30 Jahre! Zu diesem Anlass lud der Verein Mitglieder und Freunde zu einer gemeinsamen Feier aufs Fort. Zum Auftakt standen Sonderführungen auf dem Programm. Dabei erläuterten der Vereinsvorsitzende Harald Pohl die Historie des Forts Großfürst Constantin, insbesondere die der Kriegsbäckerei und ihre klösterliche Vornutzung, Sebastian Gleixner die Bunkerkasematten und abschließend Stadtar-

KOBLENZ
VERBINDET.

PRO KONSTANTIN e. V.
Herrn Harald Pohl
Postfach 20 12 03
56012 Koblenz

Beigeordnete
Dr. Margit Theis-Scholz

Willi-Hörter-Platz 2
56068 Koblenz

Fon: 0261 129-1040
Fax: 0261 129-1044
margit.theis-scholz@stadt.koblenz.de

www.koblenz.de

10.10.2023

30 Jahre PRO KONSTANTIN e. V.

Sehr geehrter Herr Pohl,

im Namen der Stadt Koblenz gratuliere ich Ihnen, stellvertretend für den Verein „Pro Konstantin e.V.“, und allen Mitgliedern ganz herzlich zum 30. Gründungsjubiläum.

Das Fort Konstantin hat sich in dieser Zeit nicht nur als beliebter Aussichtsbalkon unserer Stadt einen Namen gemacht, sondern es entstand gleichzeitig ein anerkannter und gerne besuchter Kulturort für Ausstellungen, Konzerte, Theater, Lesungen und kulturelle Jugendarbeit. Auch Feste und Feiern gehören heute zum festen Bestand des kulturellen Lebens auf dem ehemaligen Festungsareal.

Ohne das nicht nachgelassene, stets aktive Zutun und kontinuierliche Engagement des Vereins und seiner Mitglieder hätte sich dieser Ort als Teil der „Festungsstadt Koblenz“ nicht zu einem solch beispielhaften Kultur- und Veranstaltungsort weiterentwickelt. Unser ausdrücklicher Dank gilt daher allen, die an diesem großartigen Erfolg Anteil hatten und mit viel Herzblut, Enthusiasmus und zupackender Mitwirkung im Verein „Pro Konstantin e. V.“ auf beeindruckende Weise ihren Beitrag leisteten.

Für die weitere Arbeit des Vereins wünsche ich viel Erfolg und freue mich auch persönlich auf spannende Begegnungen auf Fort Konstantin.

Herzlichst, Ihre

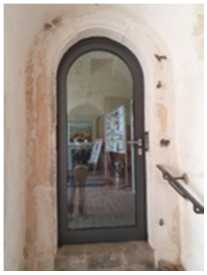
Margit Theis-Scholz

PD Dr. Margit Theis-Scholz
Dezernentin für Bildung und Kultur

chivar Michael Koelges die Ausstellung „Koblenz im Zweiten Weltkrieg“.

Die eigentliche Feier eröffnete Harald Pohl mit einem Überblick über die Vereinsarbeit der letzten drei Jahrzehnte und zeigte auf, wie das Fort aus dem Dornröschenschlaf zum vielbesuchten Veranstaltungsort von heute wurde. Zur anschließenden Podiumsdiskussion begrüßte Sebastian Gleixner Frau Kulturdezernentin PD Dr. Margit Theis Scholz, Herrn Manfred Böckling von der Unteren Denkmalschutzbehörde sowie Manfred Koelges, den Leiter des Stadtarchivs Koblenz. Den ersten Themenschwerpunkt bildete die Frage, wie die Untergeschosse des den nördlichen Teil des Forts überlagernden Bunkers aus der Zeit des Nationalsozialismus künftig genutzt werden sollten. Beispielsweise könnten die Kasematten für eine Erweiterung der Ausstellung „Koblenz im 2. Weltkrieg“ oder als Lernorte für Vereine oder Schulen dienen. Gerade aus der Perspektive des Denkmalschutzes ist eine Umgestaltung jedoch nicht so einfach, ohne die vorhandene Bausubstanz irreversibel zu verändern. Nach Abwägen der verschiedenen Argumente kristallisierte sich heraus, dass die Bunkerteile vermutlich am besten als „Ausstellungsstücke“ an sich erhalten und den Besuchern als solche präsentiert werden sollen. Zu einem ähnlichen Ergebnis kam die Runde beim Folgethema zur ehemaligen Kriegsbäckerei, einem rund 300 Jahre alten Gebäudeteil aus der Zeit des Kartäuserklosters. So positiv eine kulturelle Bespielung z.B. als Konzertsaal zu bewerten wäre, ist doch die Umsetzung aus Gründen des Denkmal- und des Brandschutzes schwierig. Auch hier plädierten die Podiumsgäste für einen Erhalt als Baudenkmal. Insgesamt sprachen sie sich dafür aus, das Fort im Verbund mit den übrigen Festungsanlagen zu betrachten, die sich gegenseitig ergänzen sollten. Abschließend wurde noch klimaverträgliches bzw. energiesparendes Bauen thematisiert. Koblenz ist bereits dabei, alle städtischen Gebäude nach Möglichkeit umzurüsten. Ob auch Fort Konstantin dazugehören wird, z.B. durch Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern, ist noch zu vertiefen. Auch hier muss bei Veränderungen im Sinne des Klimaschutzes sichergestellt werden, dass die optische Wirkung des Forts nicht beeinträchtigt wird. Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob solche Änderungen bei Denkmälern überhaupt notwendig sind. Letztlich besitzt das Fort durch seine massive Bauform bereits eine „historische“ Dämmung und kann aufgrund seines über 200-jährigen Bestehens bereits als nachhaltiges Gebäude gelten.
Nach Abschluss der Podiumsdiskussion klang der Nachmittag bei Wein und Brot gemütlich aus.

Einbau einer neuen Tür zur Kasematte 13 („Büro“)
(HP) Der Zugang zu Kasematte 13 („Büro“) erfolgte bisher aus der Tordurchfahrt durch eine rahmenlose Tür aus Einscheiben-Sicherheitsglas. Im Winter bei niedrigen Temperaturen bildete sich an der Innenseite dieser Außentür Schwitzwasser, das zur Eisbildung zwischen Basaltboden und Glastür führte: die Tür fror fest und ließ sich nicht öffnen. In Abstimmung mit der Unteren Denkmalpflege wurde jetzt eine Rundbogentür mit einer Verglasung aus 2 x 6 mm Verbundsicherheitsglas eingebaut. Die Kältebrücke ist damit beseitigt.



THEATER AUF FORT KONSTANTIN INDOOR!

HEILIGE NACHT AN BAHNSTEIG 8

Anti-Advents-Komödie von Axel Hinz

Es ist Heiligabend zwischen 16 und 20 Uhr an Gleis 8 am Bahnhof einer typisch deutschen Kleinstadt.

Normalerweise ist es dort an diesem Tag, zu dieser Zeit menschenleer, wie überall in Deutschland. Doch in diesem Jahr scheint der Bahnsteig überfüllt. Sechs Menschen, oder genauer, drei Paare, haben sich dort eingefunden.

Das ist die Stadträtin, die ihren Erpresser trifft, da sind zwei Weihnachtsmänner von einer Agentur, die auf ihren Einsatz warten; und da ist Ingo, der dort sitzt und sich fragt, warum Iris, seine Angebetete, noch nicht da ist.

Während alle anderen unterm Weihnachtsbaum feiern, wird es am Bahnsteig 8 recht ungemütlich, denn es soll ausgerechnet an diesem Abend, seit gefühlt 200 Jahren, schneien. Die richtigen Zutaten also für eine höchst vergnügliche Anti-Weihnachtskomödie.

SCHAUSPIEL IM DENKMAL

Weitere Infos finden Sie online unter: www.ticket-regional.de oder www.schauspiel-im-denkmal.de

Samstag, 02. Dezember 2023 20.00 Uhr Premiere

02., 03., 08., 09., 10., 14., 15., 16., 21., 22., 26., 29., 30. und 31. Dezember 2023

(Sonn- und Feiertags sowie an Silvester um 16 Uhr, sonst jeweils um 20 Uhr, Fort Konstantin, 56075 Koblenz)

Koblenzer Kultur Stiftung | LOTTO STIFTUNG RHEINLAND-PFALZ | KOBLENZ | Sparkasse Koblenz | evm

KARTEN ticket REGIONAL online erhältlich unter www.ticket-regional.de, www.schauspiel-im-denkmal.de oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Zu guter Letzt: Danke für Spende
Die Sparkasse Koblenz hat unserem gemeinnützigen Verein unter dem Betreff „Wir unterstützen Sie gerne!“ auch auf Wunsch des Oberbürgermeisters David Langner eine Spende in Höhe von 4.000,00 € zugunsten von „Schauspiel im Denkmal“ überwiesen.
Der Vorstand PRO KONSTANTIN hat sich über die Spende sehr gefreut und dankt der Sparkasse Koblenz auch im Namen von „Schauspiel im Denkmal“ ganz herzlich!

Impressum

Postanschrift
PRO KONSTANTIN E.V.
Postfach 20 12 03
56012 Koblenz

Vorsitzender
Harald Pohl

Stellv. Vorsitzende
Gertrud Rost
Kämmerin
Rita Wulf

Herausgeber
PRO KONSTANTIN E.V.
Postfach 20 12 03
56012 Koblenz

Redaktionsteam
Harald Pohl (HP)
Sebastian Gleixner (SG)

Internet: **www.pro-konstantin.de**

Geschäftsstelle PRO KONSTANTIN
Geschäftszeiten: nur telefonisch oder über Internet (E-Mail) erreichbar
Hausanschrift: Am Fort Konstantin 30, 56075 Koblenz
Postanschrift: Postfach 20 12 03, 56012 Koblenz
Telekontakte: Fon: (02 61) 4 13 47 / Fax: (02 61) 9 42 56 50

Konto bei der Sparkasse Koblenz **IBAN**: DE98 5705 0120 0001 0143 98